

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 16

Landeck, den 22. April 1950

5. Jahrgang

Die Landecker Stadtmusik war in Meran

Das heurige Osterfest brachte für die Stadtmusik Landeck allerhand anstrengende Tage: Am Ostersonntag spielte man zu einem großen Plakonzert auf und rückte hiezu wieder einmal in der alten Musikantentracht aus. Wie früher schon erwähnt, sollte dieses Plakonzert einen weiteren Zweck haben, nämlich den vielen hochherzigen Spendern und Gönnern dafür zu danken, daß sie die Instandsetzung und Erneuerung der Tracht ermöglicht hatten. Und die ausländischen Gäste waren von unserer strammen Kapelle genau so beeindruckt wie man auch unter den Landecker Zuhörern des öftern anerkennende und bewundernde Ausrufe hören konnte.

Mit dem Plakonzert allein war es aber nicht abgetan, nein, nun fingen die Anstrengungen erst wirklich an! In aller Herrgottsfrühe am Ostermontag bestiegen die vollzählig erschienenen Musikanten den Omnibus nach Meran, wohin sie von der Musikkapelle Gratsch bei Meran eingeladen worden waren. Im übrigen hatte dieses Reiseziel den Landecker Musikanten schon seit längerem vorgeschwebt, ohne daß dieser Reisetraum aber bis jetzt verwirklicht hätte werden können. Überdies war die Einreisebewilligung unserer Musikkapelle nach Italien im letzten Momente telegraphisch auch auf die Musikantentracht ausgedehnt worden. In Zivill wäre die Reise und besonders das öffentliche Auftreten im Gastorte ja doch nur eine halbe Sache gewesen, und man glaubt gar nicht, was eine solche gleichmachende und einigende Tracht auf die verschiedenen Mitglieder einer solchen Gemeinschaft ausmacht.

Nachdem in den frühen Morgenstunden schon der Reschenschnee erreicht und trotz aller Morgenkälte von den noch etwas zitternden Musikanten den Grenzern beider Länder mehrere schneidige Märsche als Anerkennung für die flotte Erledigung aller Grenzformalitäten gespielt worden waren, führten die Kraftfahrzeuge ihre Insassen dem sonnigen Süden zu und bald ließ der herrlich-schöne Anblick des in voller Blütenpracht entgegenschimmernden Meraner Talkessels alle Herzen höher schlagen. Jeder fühlte es deutlich in seinem Musikantenherzen, daß in diesem Blütenmeer das Musizieren doppelt leicht gehen müsse!

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Obmann Ladurner und Kapellmeister Laimer der gastgebenden Musikkapelle nützte die Landecker die Zeit bis zum Mittagessen zum Besuche des gerade beginnenden, von der Allgunder Musikkapelle gebotenen Promenadenkonzertes aus. Während bei unseren Plakonzerten die volkstümliche Musik vorherrscht, überwog die Kammermusik im Programm dieser Kapelle, welche von dortigen Musikfreisen als die beste ihrer Art in der ganzen Umgebung bezeichnet wird; dies stellten unsere Musikfreunde neben dem selbstverständlichen Kosten der verschiedenen Südtiroler „Tropfen“ fest...

In der malerischen Umgebung Merans wurde im größten Gastgarten von Gratsch, natürlich nach kräftiger Übung, ein

großes Gartenkonzert begonnen, dessen Programm: volkstümliche Weisen und flotte Märschlänge, das Publikum in immer größeren Scharen herbeiströmen ließ, so daß man die begehrtesten Zuhörer der Landecker schon bald nicht mehr nach Hunderten zählen konnte! Leider machte der starke Wind oft einen dicken Strich durch die Rechnung, da er oft ganze Pulte umwarf. Auch die gastgebenden Musiker spielten zwischendurch saubere Stücke und so konnten die konzertierenden Landecker sich wieder stärken, was immer in reichlichem und bestem Maße besorgt wurde.

Als die Landecker wieder das Podium bestiegen, brandete ein so starker Beifall auf, daß es sich Obmann Rud. Mathis

Frühling auch im Stadtbild!

So wie sich die Natur von den lästigen und jetzt so häßlichen Hülsen des Winters befreit, so sollte sich auch unser Stadtbild einem Frühjahrs-Reinemachen unterziehen! Wenn die Hausbesitzer einmal alle die Fassaden ihrer Häuser genau betrachten wollten, würden sie so manches finden, was nicht in das Frühlingbild einer schmucken Stadt hineingehört! Oft können schon mit geringsten Mitteln und wenig Aufwand eigener Arbeit so günstige Veränderungen und Verbesserungen an den Hauswänden durchgeführt werden, daß man wieder gerne durch unsere Straßen geht. Nicht nur allein auf die fremden Besucher unseres Städtchens soll ein anziehender Reiz ausgeübt werden, sondern auch wir selber sollen uns am aufgeräuschten Antlitz unserer Stadt und ihrer Häuser erfreuen können, um mit berechtigter Genugtuung behaupten zu können: Landeck hat tatsächlich auch den Frühling in der Stadt und deren Mauern nicht nur erlebt, sondern auch behalten!

nicht nehmen ließ, sich in herzlichen Worten für die Gastfreundschaft zu bedanken und mit einem schönen gravierten Becher auch die Grüße unserer Heimatstadt zu überbringen, zum Zeichen bleibender Freundschaft und Verbundenheit. Diese schöne Geste wurde stark gefeiert und mit einem Gegengeschenke (Meraner Fotoalbum) erwidert. Bei weiteren Spielen nötigte man unseren Musikanten immer wieder Zugaben ab, bis sie sich endlich den Schweiß abwischen konnten, denn allen war bei diesem Dauerkonzerte und dem guten Weine ganz nett heiß geworden. Ja auch kein Wunder...!

Und wieder ging's nach Meran hinein, diesmal zu einem großen Tanzabend im Hotel „Bayerischer Hof“, den die Gastgeber als eine Art Kameradschaftsabend gaben und wo die in Landeck gut bekannte „Kleine Partie“ der Musikkapelle für die Bewegung der Tanzbeine zu sorgen hatte, sonst konnte sich jeder frei bewegen. Was sich an diesem Abend alles an fröhlichen Einzelheiten zugetragen haben mag, ist nur schwer in knappe Worte zu fassen; was aber an Wein und auch Humor konsumiert wurde, davon wußten einige Tische auch

heute noch so manches zu erzählen! Besondere Schwierigkeiten hatte der besorgte Kapellmeister Laimer, alle unsere Leutchen in ihre Quartiere zu bringen, was dann mit Einfuhr eines kleinen Lieferwagens fast gänzlich gelang, denn einige Schlaffstellen hievon sollen leer geblieben sein... Ein Massenquartier im angenehmen Sinne war die Unterbringung des Großteiles der Kapelle in Einzelbetten in einem Franziskaner-Institut, wo auch die Verpflegung bestens zu loben war.

Wenn auch der Dienstag mehr einem Bummel durch Meran gleichkam, so ließen es sich mehrere Musikanten nicht nehmen, sich entsprechend auf die Heimfahrt vorzubereiten, welche nach einem Abschiedständchen und einer gemeinsamen Aufnahme (auf welche manche sehr gespannt sind!) pünktlich angetreten wurde. Um 1 Uhr lag das blühende Meran schon wieder hinter den Instrumenten der Landecker, aber das hieß nicht, daß man nun in einem Zuge nach dem Heimathafen steuern würde. In mehreren Orten wurde Halt gemacht und mit kurzen Konzerten aufgespielt, was von deren Bewohnern immer mit größtem, feucht-rottem Danke vergolten wurde. Natürlich stieg der „Humor“ der Landecker immer mehr, aber es gab keinen „Heberhumor“, der irgendwie störend oder tragisch aufgefallen wäre. Besonders ergiebig war der Aufenthalt in Mals, wo die Märsche in der engen Gasse nur so „krachten“ und das „humoristische Treiben“ seinen Höhepunkt erreichte.

Aber in der anschließenden schnellen Nachtfahrt wurden die meisten still und zu mitternächtlicher Stunde hielten die Zweitage-Ausreißer wieder Einzug in den Mauern unseres Städtchens, eine schöne Reise mit einem anstrengenden, aber lohnenden Aufenthalt hinter und das von allen ersehnte Bett vor sich. S. W.

Landecker Motorradfahrer tödlich verunglückt

Da am Montag spät abends der 40jährige Versicherungsbeamte Josef Nuderscher aus Perjen ungewohnterweise noch nicht von einer Motorradfahrt vom Arlberg zurück war, ersuchte seine Frau den Taxiunternehmer Franz Kogoj und dessen Fahrgast, ihrem Manne entgegenzufahren. Kogoj kam diesem Wunsche nach und fuhr kurze Zeit später weg. Da er bei der Hinfahrt den Wagen über die alte Dorfstraße in Pettneu gelenkt hatte, kehrte er um, um auch auf der neuen Straße nach Nuderscher zu suchen. Etwa 1 1/2 km hinter Pettneu, Landeck zu, fanden sie den Gesuchten mit ausgestreckten Armen auf dem Gesichte liegend, auf der linken Straßenseite. Das Motorrad lag ebenfalls links der Straße in einem trockenen Wassergraben, während der abgerissene Beiwagen auf den Füßen des Verunglückten lag. Der Unfall ist bei einer dort gelegenen, ziemlich scharfen Kurve mit einigem Gefälle passiert und dürfte in deren Unübersichtlichkeit seine Ursache haben. Der verunglückte Nuderscher war bewußtlos; bei der nächtlichen Auffindung wurde an seinem Kopfe eine etwas eingedrückte Stelle bemerkt. Sofort wurde Nuderscher mit dem Taxi ins Krankenhaus Jams eingeliefert, wo inzwischen ein Schädelbruch und ein offener Oberschenkelbruch festgestellt wurden. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt

zu haben, ist er in den Mittagsstunden des Dienstages seinen schweren Verletzungen erlegen. Wie die Untersuchungen inzwischen ergeben haben, dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit die Ursache dieses tödlichen Unfalles in einer Reifenpanne des Hinterrades gelegen haben.

Ein lomischer Chauffeur dürfte wohl der Lenker jenes Lastkraftwagens des PDK-Lagers Landeck genannt werden, der in der Nacht auf Sonntag nach Mitternacht eine Spazierfahrt durch Landeck machte und sich dabei scheinbar im Mauerhüpfen übte! Zuerst war ihm ein elektrischer Bahnleitungsast im Wege, also angeknickt! Dann sah er den angerichteten Schaden und machte sich mit dem Wagen aus dem Staube, fuhr über die

Endlich ist sie da - die Standardware. Herrenhemden Ia. Qualität zu S 49.-. Große Auswahl in allen Preislagen im **Modenhaus Huber.**

Bahnüberletzung, die dortige Rettungsinsel und hüpfte zu guter Letzt über ein nicht gerade niederes Mauerchen in einen ziemlich tiefer gelegenen Garten, wobei der Mauersockel unbeschädigt blieb, während der Zaun selbst radikal geköpft wurde. Nun war es auch dem gedulden Auto zuviel und es wehrte sich gegen jegliche weitere Mißhandlungsversuche dieses gänzlich unkundigen Lenkers, der scheinbar eine nächtliche Schwarzfahrt unternommen hatte und inzwischen von der franz. Gendarmerie ermittelt wurde. Noch in der Nacht mußten zwei Oberbaupartien den am Maste angerichteten schweren Schaden beheben, wobei trotzdem mehrere Züge Verspätungen bis zu einigen Stunden erlitten.

Zwei Brüder kamen zurück. Dieser Tage kehrten zwei in München wohnhafte Nauderer in ihre Heimatgemeinde zurück, angeblich um sich die Unterlagen zur Erbringung ihrer Staatsangehörigkeit (Heimatschein) zu verschaffen, da sie ohne Ausweise unbefugt nach Österreich eingereist waren. Bei einer Ausweiskontrolle wurden sie angehalten und wegen illegaler Grenzüberschreitung festgenommen. Im Zuge der Untersuchungen stellte sich heraus, daß der eine von ihnen wegen eines im Jahre 1946 in der Karbidfabrik in Landeck begangenen Kameradschaftsdiebstahles ausgeschrieben worden war, wofür er jetzt nun zur Verantwortung gezogen werden dürfte.

Einbruch aufgeklärt. Gegen Ende März war in der am Bahnhofe Landeck gelegenen Garage eines Landecker Autounternehmers ein nächtlicher Einbruch verübt worden, wobei der Täter eine elektrische Bohrmaschine und mehrere Werkzeuge entwendete. Nach langwierigen Untersuchungen konnte als Dieb nun ein Eisenbahnbediensteter aus Pians ausgeforscht werden, welcher das Diebsgut in Giggel versteckt hatte. Auch dieses konnte zur Gänze aufgefunden und sichergestellt bezw. seinem Eigentümer zurückgestellt werden. Dabei wurden in diesem Verstecke noch mehrere, allem Anscheine nach aus bisher unaufgeklärten Diebstählen herrührende Gegenstände vorgefunden und sichergestellt.

Geschäftsumbau:

Wir bitten unsere Kunden, für kurze Zeit den kleinen Umweg über den Hauseingang zu machen. Der Schneiderei- und Verkaufsbetrieb bleibt aufrecht.

Oberinntaler Lodenhaus Alois Grisseemann, Landeck

Publikumsstimmen zum „Uhrmacher von Olmütz“:

„... diese Leistung hätten wir von den Landecker Theaterspielern nicht erwartet!...“ - „... zuerst war ich mißtrauisch, aber jetzt, nachdem ich das Stück gesehen habe, habe ich dessen Besuch allen meinen Bekannten ruhig empfehlen können, und ich bin überzeugt, daß auch sie genau so begeistert sein werden wie ich...“ - Solche und ähnliche Äußerungen hörte man nach der Erstaufführung dieses Stückes, welches am Sonntag, 23. April 1950 um 8 Uhr abds. (pünktlich!) **mit Orchesterbegleitung** in den Pausen im Vereinshaus wiederholt wird.

Stadtgemeindevamt Landeck

Wichtiges für Landecker Siedlungswillige

Alle Siedlungswerber, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Landeck haben und sich mit der ernstlichen Absicht tragen, mit Hilfe des Landes und der Gemeinde sich in absehbarer Zeit ein Eigenheim zu erwerben, werden zwecks informativer Besprechungen eingeladen, am 24. oder 25. April 1950 jeweils in der Zeit von 17-19 Uhr im Rathaus, Zimmer 2, vorzusprechen.

Rotlauffschußimpfung 1950. Zur Bekämpfung des jährlich gehäuft auftretenden Schweinerotlaufes wird empfohlen, die gefährdeten Bestände im Jahre 1950 der Rotlauffschußimpfung zuzuführen. Um die Impfkosten wesentlich zu verringern, ist beabsichtigt, eine Massenimpfung der Schweine durchzuführen. Es werden daher die in Landeck wohnhaften Besitzer von Schweinen eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Schweine im Rathaus, Zimmer 2, bis 28. April 1950 zur Anmeldung zu bringen.

Tabakanbau 1950. Auf die genauen Vorschriften für denselben an den Anschlagtafeln des Rathauses und der Bezirkshauptmannschaft wird kurz hingewiesen.

Sprechtage in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten. Ab Freitag, den 28. April 1950, finden im Rathaus regelmäßig jeden Freitag zwischen 17 und 19 Uhr Sprechstunden in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten statt. Es werden alle Parteien, die in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten Auskünfte wünschen, ersucht, sich an diese Sprechstunden zu halten und von Besuchen der Stadt- und Gemeinderäte in deren Wohnungen und Geschäften Abstand zu nehmen.

Fundamt. Gefunden wurden ein Knabentrock, eine Einkaufstasche und eine Gelddörse.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Landwirtschaftskammervahlen. Gemäß § 18 der Landwirtschaftskammerwahlordnung wird bekanntgegeben, daß die Landwirtschaftskammervahlen in Landeck am Sonntag, den 30. April 1950 im Gasthof „Greif“ in der Zeit von 9-12 Uhr vormittags stattfinden.

Die Ortswahlkommission

Gemeindevamt Zams

Rotlauffschußimpfungen 1950. Zur Bekämpfung des jährlich auftretenden Schweinerotlaufes werden die Rotlauffschußimpfungen auch im Jahre 1950 wieder durchgeführt. Alle Schweinebesitzer, die ihre Tiere impfen lassen wollen, werden aufgefordert, die Anzahl derselben bis spätestens 29. April 1950 beim Gemeindevamte anzumelden.

Der Bürgermeister: Grüner e. h.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Erolfa Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Zuschüsse für Bodenverbesserungen 1950

Da in Zukunft Bundesbeiträge für bodenpflegliche Maßnahmen grundsätzlich nur dann gewährt werden können, wenn durch die Einstellung gelernter Almpußer die fachmännische Durchführung auch hinreichend großer Bodenverbesserungen gewährleistet werden kann, können Interessentenschaften, Gemeinden und auch Privatalbesitzer, die für 1950 um Zuschüsse für Bodenverbesserungen angefragt haben, solche nur dann erhalten, wenn sie entweder für die Bodenverbesserungen einen Teilnehmer eines früheren Almpußerkursus mit Prüfungszeugnis namhaft machen können oder wenn sie einen Teilnehmer an einem Almpußerkurs für 1950 anmelden. Diese dreiwöchigen Kurse werden abgehalten u. a. auf der Paznauner Thaya; von ihrem Beginn (im Monat Mai) werden die gemeldeten Kursteilnehmer verständigt. Anmeldungen hiefür sind noch in diesen Tagen an die Abteilung Almwirtschaft der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Innsbruck, Marktgraben 2, schriftlich zu richten. Bei den Kursen sind Kost und Unterkunft frei, außerdem erhalten die Kursteilnehmer ein tägliches Handgeld von S 20.- und ein amtliches Zeugnis.

Praktische Winke für Obst- und Gemüsezüchter

Jetzt ist die Zeit für das Rindenpfropfen gekommen. Beim Veredeln keine halbausgetrockneten Reiser verwenden, sondern nur Edelreiser von anerkannt guten und gangbaren Sorten. Wunden an der Veredlungsstelle sind mit gutem Baumwachs zu verstreichen, andernfalls gibt es schlechte Verheilungsstellen. Mit der Vorblütenspritzung treffen wir außer dem Blütenstecher noch manche pilzliche Krankheitserreger. Deshalb soll man auch die Johannis- und Stachelbeersträucher dabei nicht vergessen, mit derselben Spritzbrühe zu behandeln (Am. Mehltau). Das Pflanzen von jungen Obstbäumen kann noch weiterhin vor sich gehen. Gute Wasserversorgung und Ernährung sind für den Verlauf der Blüte und den Fruchtansatz entscheidend. Die Baumscheiben vor allem junger Obstbäume sollen mit Komposterde oder kurzem Stallmist bedeckt werden. Auch Torferde oder Torfmull ist dazu geeignet; da sie ziemlich viel Säure enthalten, nur in begrenztem Ausmaße im Obst- und Gemüsegarten verwenden. Zur Bereitung verschiedener Erdmischungen für bestimmte Blumenkulturen ist Torferde vorzüglich.

Im Gemüsegarten trotz des manchmal frischen Wetters bei früh ausgeführten Aussaaten im Mistbeet die Fenster stark lüften, um das Überständig- und Geilwerden der jungen Pflanzen zu verhindern. Starke und schöne Pflanzen sofort aussetzen und nicht im Mistbeet vergeilen lassen. Noch unterlassene Aussaaten auf Freiland von Karotten, Petersilie, Kresse, Spinat, Erbsen, Radieschen nachholen.

Kienzner

Bitte besichtigen Sie meine **SCHAUFENSTER**
im Neubau **MAISENGASSE!**

R. Fimberger

AUS DEM KULTURLEBEN

Drei Jahre Stadtbücherei — eine erfolgreiche Zeit

Auch nach dem Ablaufe des dritten Jahres ihres Bestandes nach diesem Kriege sei ein kurzer Überblick über ihre Entwicklung gegeben, um den Spendern, Gönnern und Lesern zu danken und ihnen gleichzeitig von dem Fortschritte im letzten Jahre ein Bild zu ermöglichen.

Bleiben wir gleich bei dem Bilde: Denn auch äußerlich hat sich das Bild der Stadtbücherei wesentlich zu ihrem Vorteile geändert. An die Stelle der unpraktischen Kästen sind nun hohe Bücherregale getreten, welche nicht nur den großen Platzmangel behoben, sondern auch dem Raume ein sachlicheres und damit schöneres Aussehen verleihen. Jetzt sieht die Stadtbücherei auch tatsächlich wie eine Stadtbücherei aus! Dafür und für die anderweitigen Unterstützungen sei hier an erster Stelle der Stadtgemeinde herzlich gedankt.

Entspricht nun auch der Inhalt dem neuen Rahmen? Lassen wir zuerst wieder Zahlen sprechen: Mit einem Buchbestand von 400 Bänden wurden sie vor 3 Jahren wieder eröffnet, heute weist sie einen solchen von 2.400 Bänden auf! Wie sich dieses Wunder vollzieht, wurde schon in den früheren Jahren dargetan. Das Wunderbare daran ist jetzt nur, daß die Spendefreudigkeit der lieben Landecker auch jetzt noch im vollen Maße anhält. Deshalb sei hier allen Spendern erneut der herzlichste Dank ausgesprochen und gleichzeitig mit der Bitte verknüpft, diesen schönen Brauch auch weiterhin zu pflegen. Denn ihm kommt sowohl in kultureller als auch in sozialer Hinsicht sehr große Bedeutung zu. In kultureller insoweit, als es der Leitung der Bücherei ermöglicht wird, das Erträgnis des Ausleihens für den Ankauf wertvoller Bücher zu verwenden, und in sozialer deshalb, weil diese Spenden der Bücherei die Beibehaltung der niedrigsten Leihgebühr durch die ganzen drei Jahre ermöglichten und hoffentlich auch weiterhin ermöglichen werden. Das ist nicht nur wegen der allgemeinen Teuerung schwierig, sondern auch deshalb, weil es nun wieder gute Bücher zu kaufen gibt und sehr gerne von der Bücherei auch gekauft werden, wie die lieben Leser genau wissen. Aber die Preise! Gut nur, daß der Stadtbücherei keine grauen Haare wachsen können! Aber etwas Sorgen hat sie schon und sie könnte auch einen großzügigen Spender sehr gut brauchen...

Damit wären wir auch bei den Geldspenden angelangt. Die Spendefreudigkeit der Leser ist ganz allgemein. Hier muß besonders der unbemittelte, aber freudige Spender hervorgehoben werden, der Rentner, die Witwe, der Arbeitslose, der Schüler. Groschenweise sind im abgelaufenen Jahre S 355.10 gespendet worden, wofür durchschnittlich zehn gute Bücher gekauft werden konnten. Auch hiefür sei nochmals herzlichst gedankt.

Gingegen sind die säumigen Leser trotz der verkürzten Leszeit (oder gerade durch sie!?) pünktlicher geworden. An Versäumnisgebühren sind in diesem Jahre nur S 256.30 eingehoben worden, was sowohl erfreulich als auch bedauerlich gewertet werden kann. Auch diesen unfreiwilligen Spendern sei gedankt. Aber es muß festgestellt werden, daß einige wenige Leser mit der Rückgabe der Bücher derzeit sehr im Rückstande sind. Sie werden gebeten, die Bücher bald zurückzuerstatten, da sonst die behördliche Einziehung eingeleitet werden muß, die bekanntlich nicht kostenlos ist und auch kein Auge zudrücken kann...

Zuletzt, aber nicht an letzter Stelle sei den beiden Damen gedankt, welche durch ihre selbstlose Mitarbeit

die kostenlose Weiterführung des stark angewachsenen Betriebes ermöglichen. Der Stand an Büchern und Lesern ist wesentlich größer, als er nach der Statistik einer Stadt von 5.000 Einwohnern zukommt; Landeck kann also mit seiner Stadtbücherei gerade so zufrieden sein, wie es die Bücherei mit ihren Lesern u. Gönnern ist!

Zusatz der Redaktion: Es dürfte wohl angebracht sein, an dieser Stelle auch dem Leiter der Stadtbücherei, Herrn General a. D. Rudolf Theiß, für seine unermüdliche Arbeit zu danken, wobei er diesem gemeinnützigen Zwecke unzählige Stunden seiner Freizeit ehrenamtlich opferte.

Heimatbühne Landeck: „Der Uhrmacher von Olmütz“

Mit der Aufführung dieses historischen Schauspielers aus dem Mittelalter hatte sich die Landecker Theatergemeinschaft fürwahr keine leichte Aufgabe gestellt, denn es gab dagegen zwei Haupthindernisse: Würden die Spieler dessen Sprache voll beherrschen und das Publikum die Darsteller, die man sonst meist in heiteren Dialektstücken hörte, in ihren mehr ernsten Rollen auch voll ernst nehmen? Das erste Hindernis wurde in emsigster Probenarbeit unter der Spielleitung des zur Zeit im Bezirk weilenden bekannten Exl-Spielers Hans Kratzer, der hiezu von der Heimatbühne eingeladen worden war, wohl fast gänzlich überwunden, womit auch die zweite Klippe glücklich umschifft wurde. Wenn auch das Publikum im ausverkauften Saale anfangs bei höchst unpassenden ersten Szenen ein Gelächter nicht unterdrücken konnte, so konnte man mit großer Befriedigung feststellen, daß es nach der Blendungsszene im 3. Akte im Saale so mäuschenstill wurde, daß man eine Stecknadel fallen gehört hätte! Überhaupt war der letzte Akt sowohl im Bühnenbild (Alfred Pindur) als auch dramatischer Gestaltung (Gerichtsszene, Blendung, Wiedersehen mit dem Geblendeten) als auch glücklicher Besetzung der Nebenrollen (Ratsherren und Gerichtsknechte) ein in Landeck und wohl im ganzen Bezirke schon lange nicht mehr erlebter Höhepunkt eines Theaterstückes! Obwohl die Regie in den Händen eines alten Routiniers lag, waren es vor allem aber Marianne Buchmair als anmutige treue Braut, Herbert Winkler als lüsterner Junker und Erwin Ischiderer in der Titelrolle, die dem Stück zum großen Erfolge verhelfen. Vielleicht lag Erwin Schuler die zynische Rolle als verkommener Bruder weniger, wie auch seine Schminke nicht ganz entsprach. Uelly Sieber als Muhme kämpfte anfangs sichtlich mit Befangenheit, ging später aber voll aus sich heraus. Aus den Nebenrollen ragten besonders der Wirt (Georg Thurner) und der Bürgermeister (Ferdl Steinlechner) hervor, aber auch die Räte stellten ein vortreffliches Bild (Georg Sommer, Egon Traxl und Otto Gitterle), zusammen mit den Gerichtsknechten dar. Das Stück, welches an diesem Sonntag mit echter (nicht mechanischer) Orchesterbegleitung wiederholt wird, kann bestens empfohlen werden.

H. W.

Theater in Grins. Für die Neuanschaffung der Kirchenglocken wurde am Sonntag unter Oberlehrer Hans Nöbl das Stück „Rosa von Lannenburg“ von Schwester Ricardis aufgeführt. Im Gasthaus „Engel“ hatte die Grinner Spielschar einen Saal voll Menschen vor sich, die sich mit großem Interesse das Spiel ansahen, welches den mutigen Einsatz der Tochter des Ritters von Lannenburg zum Hauptgegenstand hatte, nämlich die Befreiung ihres Vaters aus dem Gefängnis. Die Darstellerin der Titelrolle fiel durch ihre klare Stimme und den von tiefer Innerlichkeit getragenen Vortrag auf, aber auch die Männerrollen waren durchaus gut. Mitunter wirkte der

Wechsel von Dialekt und Schriftsprache des gleichen Spielers etwas störend. Die fleißige Grinner Dorfbühne hat durch dieses Stück ein beachtliches Können gezeigt und es sei ihr mit den anderen Stücken, mit denen sie vor die Öffentlichkeit treten wird, für den idealen Zweck viel Erfolg beschieden!

Dr. Moritz

Ständchen. Am Vorabend seines Namenstages brachte die Stadtmusikkapelle Landeck ihrem rührigen Obmann Rudolf Mathis am Sonntag ein Namenstagsständchen. In Bruggen trafen sich die Sänger des Gesangs- und Orchestervereins ebenfalls zu einem Ständchen für ihren Altobmann Dr. Rudolf Hofner.

Zamsfer Bevölkerungsbewegung. Geboren wurden am 4. April ein Werner dem Chauffeur Johann Refsmann und der Erna geb. Solderer, Stanz 40; ein Martin dem Bauern Alois Fink und der Maria geb. Schlatter, Schönwies 120; am 5. 4. eine Helga Maria dem Waldarbeiter Hermann Siefz und der Maria Magdalena geb. Schmid, Grins 83; am 10. 4. eine Karla dem Maurer Heinrich Fachini und der Maria Katharina geb. Wachter, Zams 7; am 11. 4. eine Brigitte dem Bäckermeister Josef Titting und der Irma geb. Kohl, Schönwies 37; eine Eufriede dem Elektriker Ludwig Haslwanger und der Hetta geb. Guem, Landeck, Kirchenstraße 6; am 13. 4. ein Hanspeter dem Mineur Andreas Gabl und der Maria Krejzens geb. Feuerstein, Pettneu 65. Es heirateten am 15. April der Laborant Alois Huber, Zams 92, und die Haustochter Helene Rudig, Zams 146; am 17. 4. der Zollwachebeamte Hermann Walser aus Kössen und die Haustochter Maria Anna Gleitscher aus Neustift. - Es starben am 12. April die Hausfrau Theresia Homperth geb. Schuchter, Zams 55, 92 Jahre alt (die Verstorbene war die älteste Einwohnerin der Gemeinde gewesen); am 17. 4. der Ofenmeister Siegfried Ladner, Landeck, Fischerstraße 20, 64 Jahre alt.

Primiz in Fließ

In seiner Heimatgemeinde Fließ feierte am Ostermontag der Neupriester Franz Schranz aus Eichholz sein erstes Messopfer. Die letzte Primiz eines Fließers, H. H. Pfarrer Eugen Knabl, fand vor 15 Jahren hier statt.

Schon am Ostersonntag nachmittags hatte sich die ganze Gemeinde mit der Musikkapelle bei der Kreuzkapelle zum Empfange des Primizianten eingefunden. Nach der musikalischen Begrüßung durch die Musik, den Willkommensgrüßen von Pfarrer Johann Köfeler und Bürgermeister Johann Wille sprachen die Kinder ihre netten Begrüßungsgedichte an den mit seinen Eltern erschienenen Neupriester. Durch das zu dieser Feier reichbekränzte Dorf bewegte sich dann ein langer Zug zur Barbarakirche, wo der junge Priester erstmalig der Gemeinde den Primizsegen erteilte. Am Ostermontag selbst gab wieder ein festlicher Zug dem Primizianten das Geleite zur Kirche, wo Pfarrer Eugen Knabl eine tiefenste, aber zeitnahe Primizpredigt hielt. Viele Leute aus nah und fern waren zu diesem freudigen Anlasse gekommen und die Fließler sahen ihre große Barbarakirche wohl selten so voll.

Die ganze Bevölkerung von Fließ mit ihren Vereinen, der prächtigen Musikkapelle in ihren schmucken Uniformen, der Sängerkhor, Erwachsene und Kinder, alle gaben ihr Bestes, womit diese Feier auch tatsächlich ein erhebendes und glänzendes Dorfest wurde, welches allen Beteiligten sicher in bester Erinnerung verbleiben wird.

Berichtigung. Zur Bürgermeisterwahl in Raunerberg tragen wir berichtend nach, daß nicht, wie in unserer

vorletzten Ausgabe berichtet wurde, Hann, sondern am Mittwoch, den 5. April in den späten Abendstunden der bisherige Bürgermeister Karl Neuner wiedergewählt wurde. Die unrichtige Berichterstattung beruhte auf einem Mißverständnis.

Ein geistesgestörter 25jähr. Student aus Niederösterreich wurde am Samstag in Pfunds wegen seines auffallend komischen Benehmens angehalten. Er war anscheinend auf der „Walz“ und verlangte in Privathäusern ein „ganz feines Bett“ zur Nächtigung. Bei seiner Anhaltung mußten 5 Männer her, um den Tobenden, der dabei dauernd weinte, in die Zwangsjacke zu bringen. Im Bade in Hall nach der Einlieferung stellte sich noch heraus, daß der Bursche sich schon mindestens 14 Tage nicht mehr gewaschen hatte.

Einem Schlaganfall erlitt in einem Zollhause in Mathon eine 60jährige Frau Ende letzter Woche. Da den übrigen Hausbewohnern die Abwesenheit der sonst immer rüstigen Frau auffiel und ihr Hund sich in der verschlossenen Wohnung auffällig gebärdete, öffneten sie am Dienstag die Wohnung, wo sie die Frau mit Lähmungserscheinungen antrafen, weshalb sie nicht um Hilfe rufen oder gehen hatte können.

Warnung vor Schwindlern! Die Bevölkerung wird vor zwei feistlichen Hausierern bzw. Vertretern gewarnt, welche eine angebliche Heil-Mooreerde in Flaschen zum Verkaufe anbieten und Anzahlungen darauf entgegennehmen. Es handelt sich nämlich um eine betrügerische Manipulation mit gewöhnlicher Erde!

Pfarramt Perjen. Am 22. und 23. April (Guthirtensamstag und -sonntag) ist in der Pfarrkirche Perjen das 40stündige Gebet; Aufteilung der Anbetungsstunden an beiden Tagen gleich wie am Karfreitag. Von Samstag 21 Uhr bis Sonntag 5 Uhr freiwillige Anbeter.

SPORT

FC. Wacker-Innsbruck — SV. Landeck 9:1 (4:0)

Eine etwas hohe Niederlage auf Innsbrucker Boden, die in dieser Höhe etwas ungerechtfertigt erscheint. Die Landecker spielten bald nach Beginn durch die Verletzung Höglingers nur mehr mit 10 Mann, wodurch die Verteidigung schwer überlastet wurde. Im Sturm mußten sich die Oberländer mit Einzeldurchbrüchen begnügen, wovon einer durch Fadum zum Ehrentreffer führte. Im Tore hielt Wohlfarter fast alles für einen gewöhnlich-sterblichen Goalkeeper zu Haltende, aber die Platzherren hatten oft geradezu unwahrscheinliches Glück. Ueberdies tat der Unparteiische zuviel des Parteiischen, indem er z. B. zugab, zwei Handselbmeter im Wacker-Strafraum gesehen und nicht gegeben zu haben!! - Die Landecker Reserve konnte in einem schönen Spiele über eine kombinierte Oxtaler Elf in Oxtal mit 4:2 (1:0) siegreich bleiben. Am Sonntag kommen die Oxtaler mit ihrer kompletten Ersten und Jugend nach Landeck.

FC. Imst — SV. Zams 3:1 (2:0)

Wer auf dem Imster „Krautacker“ die schiefe Fläche auszunützen versteht, gewinnt! Siehe das Spiel gegen Zams am Sonntag: Vor der Pause erzielten die Hausherren ein Führungstor einwandfrei und buchten die Halbzeit für sich; das zweite Tor resultierte aus einem Straßstoß, der, beim ersten Schuß von Zadra (er hatte überhaupt einen ganz guten Tag!) in glänzender Manier gehalten wurde, bei der Wiederholung dann zum 2:0 wurde, eine sichtliche Deprimierung der Zamsler nach sich ziehend! Nach der Pause konnte Ossi Wechner ein

Tor nachziehen, aber drei weitere „hundertprozentige“ Chancen wurden vergeben. Das Glück war einfach nicht bei den Jamsern, takteten sie sich noch so sehr ab. Ubrigens machte sich das körperliche Plus mehrerer Jamsfer unangenehm bemerkbar, sonst wäre ein Unentschieden dem ganzen Spielverlauf am gerechtesten gewesen. - Diesen Sonntag Meisterschaftsspiel gegen S.C. Wilten in Zams, eine spannende Partie!

Brunnenkopf-Gedächtnislauf des SK. Landeck

Wenn auch der regnerische Samstag nicht viel Hoffnung für die Durchführung dieses zum Gedenken an die gefallenen, verunglückten und verstorbenen Mitglieder des Skiklubs Landeck abgehaltenen Laufes aufkommen ließ, so fanden sich doch wider Erwarten bis zum Abend eine ganze Menge Unentwegter auf der Skihütte ein. Leider war die Freude am herrlichen Wetter am Sonntagmorgen nur von kurzer Dauer, trotzdem zogen aber 7 Damen und 20 Herren im tiefen Schnee hinauf gegen den Brunnenkopf, wo um 11.30 Uhr gestartet wurde. Durch den leichten Schneefall blieb die Sicht leider

schlecht und erst die späteren Läufer fanden an den Spuren ihrer Vorläufer einigen Anhalt. Da der tiefe Pulverschnee keine besondere Geschwindigkeit zuließ, gab es auch keine Unfälle. Die Wertung erfolgte getrennt für Kenn- und Tourenläufer, die nachstehende Ergebnisse zeitigte:

Jugend II: Hermann Falger 4,44,8 min.; Junioren: 1. Fritz Heppke 5,04,8; Allgem. Klasse: Franz Ortler 4,19,5; Tourenläufer: 1. Karl Heppke 4,39, 2. Hubert Egger 4,46,8; 3. Rupert Hager; Altersklasse: 1. Fritz Steiner 4,28,5, 2. Franz Zeins 5,14,1; Tourenläufer: 1. Hermann Hofner 7,02,4, 2. Johann Mathoy 7,10,8; Damen: Rennläuferinnen: 1. Trude Gmeiner 5,36,3; Tourenläuferinnen: 1. Friedl Huber 9,14,4, 2. Margot Braumann 10,02,1, 3. Gemma Blaas 12,40,5.

Damit hat der Skiklub Landeck seine heutige Skifaison, welche mehrere größere Veranstaltungen beinhaltete, abgeschlossen und bereitet sich auf die nächstjährige Tiroler Alpine Meisterschaft vor. H

Das Skituch zu S 35.- von Preisrätsel Nr. 15 spendet vom Sporthaus Hans Walser, Landeck, Ruf 275, erhielt nach Verlosung Frau Dr. Elfriede Bunza, Landeck (Gewinnschein bei Druckerei Tyrolia abzuholen). Die richtige Lösung: 1. Pharmakologie, 2. Schminkbeere, 3. Pioniere, 4. Globigerin, 5. Ihna, 6. Schitomir, 7. Assisi, 8. Andante, 9. Gemme; Ausspruch Senecas: „Irren ist menschlich“.

Auf dem Wege Landeck — Zams wurde Mittwoch abends eine **Planrolle** verloren. Bitte gegen Belohnung beim Fundamt Landeck abgeben!

Schöner **Baugrund** (1000 m²) in Perjen (Römersiedlung) zu verkaufen. Auskunft Herzog-Friedrichstraße 23

Die Näh- und Zuschneideschule Dir. G. Sattler führt demnächst in Landeck

Kurse in Zuschneiden, Schnittzeichnen u. Maßnehmen

durch. Kursdauer 14 Tage. Anmeldungen u. Anfragen bis Dienstag, 25. 4., Gasth. „Stern“, Landeck

Suche zum sofortigen Eintritt braves, ehrliches Hausmädchen für Privathaushalt zu 2 Personen. Scheibmeier, Hotel Post, Landeck

Ehrenerklärung

Die von mir gegen den Finanzbeamten Herrn Peter Mair, Zams, gemachten ehrenrührigen Äußerungen, insbesondere daß er für seine Dienstleistungen, die er außerhalb des Amtes durchzuführen hat, besondere Vergütungen erhalte, nehme ich mit größtem Bedauern zurück.

Franz Schwarz, Zams

Besichtigen Sie unverbindlich meine neu eingetroffenen schönen **Schlafzimmer-Möbel**

G. Zobl - Landeck

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

23. 4. bis 29. 4. 1950

Sonntag, 23. April 2. Sonntag n. Ostern - 6 Uhr hl. Messe für Anna Redl, 7 Uhr hl. Messe für Georg Haag, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Josef u. Notburga Krautschneider, 11 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Segenandacht

Montag, 24. April Hl. Fidelis von Sigmaringen - 6 Uhr Jahresmesse für Theresie Nöhold, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung Bischofen und hl. Messe für Josef und Paula Geiger, 8 Uhr Jahresmesse für Julius Mucher

Dienstag, 25. April Hl. Evangelist Markus - 6 Uhr Bittprozession um den Friedhof und hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Gottenhuemer und hl. Messe für Frau Adela Haidinger, 7.30 Uhr Versuchsborg hl. Messe für Vinzenz Zangerle, 8 Uhr Jahresamt für Engelbert Stenico

Mittwoch, 26. April Schutzfest des hl. Josef - 6 Uhr Jahresmesse für Andreas Rampus, 7.15 Uhr hl. Messe für Dr. Johann Gabl und Frau Anna Maas und hl.

Messe für Andreas und Elisabeth Lechner, 8 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Redl

Donnerstag, 27. April Hl. Petrus Canisius - 6 Uhr Durchl. Gemeindefestmesse f. Frau Marianne Carnot, 7.15 Uhr hl. Messe für die armen Seelen u. hl. Messe für Alois Wangrats, 8 Uhr Jahresmesse für Anselm Wille

Freitag, 28. April Hl. Paul vom Kreuz - 6 Uhr hl. Messe für eine liebe Verstorbene, 7.15 Uhr Jahresamt für Barbara Thöni und hl. Messe für Alois Gabl - Fließerau, 8 Uhr hl. Messe für Maria Zangerle

Samstag, 29. April Hl. Petrus, Martyrer - 6 Uhr Jahresmesse f. Serafina Tschon, 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Singer und hl. Messe für Karolina Zangerle, 8 Uhr hl. Messe für Richard Stecher, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Besonderes: Dienstag um 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädel über 17 J., Mittwoch um 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14 - 18 Jahren

Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 23. 4. 50

Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Zams
Telefon Nr. 351

Für ein älteres, anständiges, christliches Mädchen oder Frau wird

Schlafgelegenheit

geboten.

Zu erfragen i.d. Druckerei Tyrolia

**Füllhafter
Kugelschreiber
Drehstifte
Füllfederreparaturen**

Buchhandlg. **J. Grisseemann**, Imst u. Landeck

Ich befördere jeden **DIENSTAG** und **FREITAG**
Frachtgüter Landeck-Innsbruck-retour
Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß die Waren entweder von mir direkt oder bei der Botenzentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden. Montag und Donnerstag sind **Sammelstage**. Die Kunden werden um Mitteilung ihrer Frachtvorhaben nach Innsbruck bis jeweils spätest. 14 Uhr zwecks rechtzeitiger Abholung gebeten.

Josef Steuner

Urichstraße 7/1 **Landeck** Telephone 209 **6**

**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen**

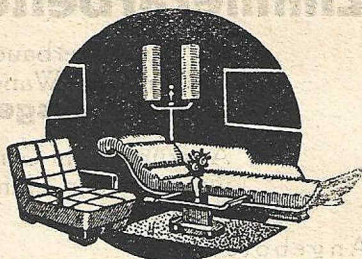
Die **Tapeten**
für Ihr Heim

Schützen Sie ihre
Möbel u. Vorhänge
mit dem bewährten

Sonnenschutz-Selbstroller

Auf Wunsch günstige Teilzahlungen!

**MÖBELHAUS U. POLSTERWERKSTATT
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN**



Ruf 348

Schlafstelle zu vergeben an alleinstehendes Fräulein oder Frau. Adresse in der Druckerei

Käufe



Damen- und Herrenwäsche

in nur guter Qualität, bei tief herabgesetzten Preisen, tätigen Sie wie bekannt bei

ROCKENBAUER

TEXTILHANDLUNG **LANDECK / TIROL**
und Maßschneiderei Maisengasse Nr. 20



Herta Feiler und **Rudolf Prack** als heimliches Professoren-Ehepaar in einer Kleinstadtmittelschule - Wenn aber ein Schüler sich in die hübsche Lehrerin verliebt, dann kann sie ihren Mann nur so treffen:

Heimliches

RENDEZVOUS

Freitag, den 21. April um 8 Uhr
Samstag, den 22. April um 5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 23. April 1, 1/24, 6 u. 1/29 Uhr

Vom Militärdienst entlassene Flugzeugpiloten kommen mit Schmugglerkreisen in unliebsame Berührung und einer muß dabei sein Leben lassen!

Schmuggler von Saigon

mit Alan Ladd, Douglas Dick, Wally Casell,
Veronika Lake u. a.

Dienstag, den 25. April um 8 Uhr
Mittwoch, den 26. April um 8 Uhr

Ein großes Aufgebot bekannter und beliebter Schauspieler erwartet Sie in dem spannenden Zirkusfilm

TROMBA

mit Angelika Hauff, René Deltgen, Gustav Knuth,
Grete Weiser u. a.

Ab Freitag, den 28. April 1950

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/21 u. ab 16 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr; wochentags sonst
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Sehr billig
und doch vollwertige Qualität,
die Ihren Wünschen entspricht:

D **Damen-
Frühjahrmäntel**

- Flausch, ganz gefüttert ab S 440.-
- Damenkostüme la Qual. „ S 454.-
- Damenkleider letzte Mode „ S 138.-
- Damenschoßen „ S 98.-
- Kuli-Jacken (Modifarben) „ S 228.-
- Bluserl schicke Facon „ S 59.-

Wir bitten um Ihren Besuch

**MODENHAUS
HUBER**

Jeden Montag sind schöne **Jungschweine**
nach Auswahl zu verkaufen. Johann Maidel, Graf

14/5

Wohnhaus

(9 Parteien, bei möglicher
Freiwerdung von 3 Wohnungen)
zu verkaufen
Zams, Pfarrgasse 2

11.099 m² **Wiesengrund**

in Perfuchsberg zu verkaufen.
Perfuchsberg, Haus Nr. 18

Möbelhaus Keckeis, Bludenz

Wichnerstraße 5, Tel. 42

Küchen, Schlafzimmer

Wohnzimmer, Polstermöbel

Matratzen, Gartenmöbel, Sessel usw.

Günstige Zahlungsbedingungen - Annahme von Kreditbriefen der Fondshilfe

Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume!

Biete **Neubau-Wohnung** (1 Küche, 1 Zimmer,
2 Kabinette, Holzschuppen, Garten) in Zoll gegen
gleichwertige Wohnung in Landeck oder Zams.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Nachhilfe- und Privatstunden

für Schüler (Mittelschüler) und Erwach-
sene erteilt in folgenden Sprachen: Deutsch,
Latein, Griech., Franz., Ital., Span. (Engl.
nur für Anfänger) nach einfachster Methode
u. schnellstem Erfolg, gegen mäß. Entschäd.

Zu erfragen Perjen, Römertiedlung 7

Die Maurer- und Zimmerarbeiten

für das zu erbauende **Schulhaus**
in d. Fraktion Wand, Gemeinde Pfunds,
werden ausgeschrieben.

Auskünfte im Gemeindeamt Pfunds,
wo auch der Plan zur Einsichtnahme
aufliegt.

Angebote

bis 29. April 1950 an das Gemeindeamt Pfunds.

Der Bürgermeister: Al. Netzer e. h.

BAUMEISTER UND ZIMMERMEISTER

SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE

Unternehmung für Hochbau und Tiefbau

Landeck/Tirol • Malsersstraße Nr. 66

Fernsprecher Nr. 441

BAUWARENHANDLUNG

Lager und Verkauf aller Baustoffe

Malsersstraße Nr. 76 (an der Straße zum Bahnhof)